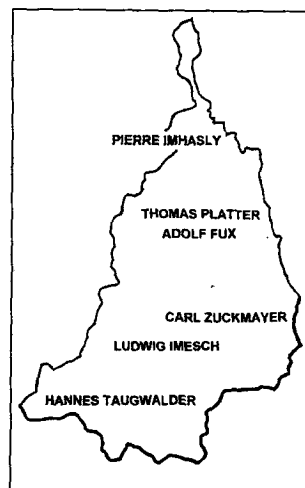


## ÜBRIGENS...

...besitzt jeder Zenden im Oberwallis kulturelle und geschichtliche Errungenschaften. Die Leuker pflegen das Schlachtdenkmal Pfyun und Schlösser, organisieren ein Literaturfestival usw. Die Rarner betreuen die Gräber des Landeshymnendichters Leo Luzian von Roten und Rainer Maria Rilkes. Das Goms ist eine Landschaft barocker und gotischer Kunstschatze, historischer Orgeln und Heimat Kardinal Schiners. Aus Östlich Raron stammt Kardinal Heinrich Schwery. Brig glänzt durch seinen Caspar von Stockalper und dessen Schloss, dann durch eine kantonale Mediathek, Schulen und die Heiligtümer der Kirchen Glis, Naters...

In dieser Aufzählung fehlt der Bezirk Visp, den ich hier abbilde. Eine Freundin bemerkte dazu, dass er etwas Ähnlichkeit mit der Karte Englands aufweist. Nicht schlecht getroffen! Visp gilt mit seiner Chemie- und Sägeblätterfabrik, mit Kurorten wie Zermatt und Saas Fee vor allem als wirtschaftlich starker Zenden. Zu all dem kommt noch hinzu, dass der Bezirk viel elektrische Energie, «weisse Kohle», produziert und deshalb «weisser Zenden» heisst. Er liefert sogar mehr als die Hälfte Dixence-Wasser.

Was mich kürzlich aber bei einer Arbeit über Literatur im Wallis aufhorchen liess, sind die literarischen Errungenschaften des Zenden Visp. Aus Grächen stammen gleich zwei Schriftsteller: Thomas Platter (†1582) und Adolf Fux (†1974). Platter hat sein Leben beschrieben und damit eine der bedeutendsten Autobiographien seiner Zeit geliefert. Fux ist nach Visp ausgewandert und hat zahlreiche Erzählungen und Romane verfasst. Die hinteren Talgemeinden haben neuere Literaturen hervorgebracht: Hannes Taugwalder (\*1910) und Ludwig Imesch (†1996). Hannes Taugwalder aus Zermatt ist durch seine Erzählungen, Gedichte usw. bekannt geworden. Ludwig Imesch ist in Randa geboren. Auch er hat Erzählungen und Gedichte veröffentlicht. Besonderes Verdienst beider Schriftsteller sind ihre Arbeiten in Mundart. Visp selbst



besitzt heute in Pierre Imhasly (\*1939) einen Schriftsteller, der wie Taugwalder, Imesch und die übrigen Schreiber über das Wallis hinaus Beachtung fand. Nicht zu übersehen ist auch, dass Visp in Mengis Druck & Verlag die grösste und leistungsfähigste Buchdruckerei im Oberwallis besitzt, die auch literarische Werke des Rotten Verlages druckt. Visp ist ferner mit dem Kulturzentrum La Poste zentraler Oberwallis-



Alois  
Griching

ser Ort für die professionelle Aufführung von Theatern der Weltliteratur. Bemerkenswert ist schliesslich in der Literaturszene, dass auch der bekannte Dramatiker Carl Zuckmayer sich Saas Fee im Zenden Visp als Altersrefugium und als letzte Ruhestätte auserwählt hat.

Nun, sicher haben auch aus anderen Bezirken stammende Historiker, Theologen und Wissenschaftler viel geschrieben. In der eigentlichen Literatur, d. h. in Kunstprosa (Romane, Novellen...), Gedichten, Dramen usw. hatte und hat aber Visp als «literarischer Zenden» die Nase erstaunlicherweise recht weit vorn. Ob dies auch in Zukunft so ist, wird sich zeigen. Die Zahl literarischer Schreiber, besonders der Lyriker, hat inzwischen erheblich zugenommen. So besteht eigentlich für alle Bezirke weiterhin Hoffnung auf literarischen Aufstieg... Frohe Ostern!